

Biografie

Diknu Schneeberger Trio

Friends – A new colour in Gypsy Jazz

Diknu Schneeberger Trio

Man stelle sich das vor; Ein Vater, selber Berufsmusiker, will seinen 14 Jahre alten Sohn dazu animieren Musik zu machen und schenkt ihm eine Gitarre. Der Teenager beginnt das Instrument zu entdecken und hat Spaß daran. Er nimmt Unterricht. Ein Jahr später ist er so gut, dass der Vater ihn in seine Band als Rhythmusgitarrierten holt. Ein weiteres Jahr darauf hat sich sein Spiel so immens entwickelt, dass er Leadgitarriert der Band wird und ein Jahr später entsteht sein eigenes Trio. Noch im gleichen Jahr gibt der junge Musiker Konzerte im ganzen Land und erhält mit dem Hans-Koller-Preis den wichtigsten Musikpreis des Landes als „Talent of the Year“.

Die Rede ist vom 18jährigen Wiener Diknu Schneeberger, der eigentlich Fliesenleger werden wollte. Diknu ist ein absolutes Ausnahmetalent, ein aufgehender Stern am Gitarristenhimmel. Der blutjunge Musiker vereint in seinem Spiel Virtuosität und rhythmische Präzision des Gypsy Jazz mit einem ganz besonderen Gefühl für Melodik und Ton. Sein Trio spielt rasanten Gypsy Swing, liebevoll arrangierte Standards, interessante Originals, Django Reinhardts schönste Kompositionen, aber auch die seiner Nachfahren – Stochelo Rosenberg, Bireli Lagrene oder Romane, die den Gypsy Jazz mit modernen Elementen angereichert haben. Das enorme Potential, das in dem jungen Sinti steckt, bleibt nicht lange unbemerkt.

Mit seinem Debütalbum "Rubina" (o-tone music, Edel Kultur) sorgte der damals erst 17-jährige Wiener Sinto Diknu Schneeberger 2007 für Furore. Er erhielt mit dem Hans-Koller-Preis den wohl wichtigsten Preis seines Landes, Auftritte in Radio und TV folgten. Er spielte fortan vor ausverkauften großen Häusern, Auftritte in Frankreich, Deutschland, England und Luxemburg gehören zum Alltag des Trios. Jetzt ehrt der junge Schneeberger einen der ganz Großen im Jazz: die Gitarren-Legende Django Reinhardt – pünktlich zu dessen 100. Geburtstag in diesem Jahr. Das Album „Diknu Schneeberger Trio: The Spirit of Django“ wird ausführlich international live präsentiert werden. Wer bei seinem Erstling „Rubina“ schon begeistert war über das ungeheuerliche Talent des jungen Gitarristen, wird beim Genuss der Homage an den Gitarren-Virtuosens über den jungen Gypsy Jazz Freak nur staunen können. Fünf der Kompositionen stammen von Django Reinhardt, Schneebergers großem Vorbild neben Stochelo Rosenberg und Biréli Lagrène. Dabei setzt sich „The Spirit of Django“ angenehm von anderen Reinhardt-Hommagen ab. Das Trio überzeugt mit unkomplizierter Spielweise, hält nicht starr an traditionellem Gypsy-Jazz fest und entfaltet doch authentisch die Liebe zum Ursprung der Stücke. Auch live überzeugen sie mit musikalischen Improvisationen, die seitens Dinku Schneeberger noch weit über alles bisher gebotene hinaus gehen. Das heute 20-jährige Talent an den Saiten verbindet perfekte Technik mit lockerer Verspieltheit, natürliche Musikalität und Melodiegefühl mit Virtuosität. Er fügt hier und da leichte latin-orientierte Sounds und Licks ein, was dem Gypsy-Sound ausgesprochen gut tut. Das Zusammenspiel mit dem renommierten Wiener Jazzgitarristen Martin Spitzer und mit Vater Joschi Schneeberger am Bass ist geprägt von wortlosem Verständnis und entspannter Genauigkeit. Besser kann Gypsy Jazz nicht sein.

Quelle: www.o-tonemusic.de

Stand: September 2011